

DIE KULTURHAUPTSTADT EUROPAS BAD ISCHL SALZKAMMERGUT 2024 WURDE LETZTES WOCHENENDE UNTER GROSSEM BEIFALL ERÖFFNET. DIE REAKTIONEN WAREN VIELFÄLTIG UND VERSCHIEDEN WIE DAS GEBOTENE PROGRAMM: LAUTSTARKE BEGEISTERUNG, POSITIVE ZURUFE, ERREGTE GEMÜTER. VIER TAGE LANG HAT BAD ISCHL GEBRUMMT. ALLE VERANSTALTUNGEN WAREN SEHR GUT BESUCHT, DIE WIRTSHÄUSER VOLL. VON DONNERSTAG, DEN 18. JÄNNER BIS SONNTAG, 21. JÄNNER BESUCHTEN 74.620* KUNST- UND KULTURINTERESSIERTE UND RUND 250 MEDIENVERTRETER*INNEN AUS ÖSTERREICH UND 13 WEITEREN LÄNDERN DIE VERANSTALTUNGEN IN BAD ISCHL.

*) Ouelle A1 MOBILITY INSIGHTS: 18.01.2024: 13.480 | 19.01.2024: 17.730 | 20.01.2024: 30.380 | 21.01.2024: 13.030

Fotomaterial

Presseanfragen Christina Werner, Lisa Holzinger (Bad Ischl Salzkammergut 2024) presse@salzkammergut-2024.at, Daniela Goldmann info@goldmannpr.de

Bad Ischl / Salzkammergut 25. Jänner 2024 Bereits im Vorfeld der Opening Ceremony fanden ab Donnerstag zahlreiche Eröffnungen statt wie u.a. in Gmunden die *Haltestelle Klosterplatz Kunst erFAHren*, erarbeitet und umgesetzt von Student*innen der Universität für angewandte Kunst Wien der Klasse von Hans Schabus (AT), und das schwimmende Inselgefüge aus mehreren Plattformen am Traunsee *Plateau Blo*, realisiert von Student*innen der Abteilung raum&designstrategien der Kunstuniversität Linz.

Am Freitag läutete **Georg Nussbauers** (AT) Kinetische Klangskulptur auf Schienen *Salzkammer(sc)hall DER GLÖGGLWAGGON* auf der Bahnstrecke von Attnang-Puchheim nach Stainach-Irdning mit Glocken, Klingeln und Schellen die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 ein. Im Anschluss fand in der Trinkhalle die Präsentation der Publikation *Salz Seen Land. Das Salzkammergut von Anarchie bis Ziehharmonika* (Herausgeberinnen: Julia Kospach (AT), Elisabeth Schweeger (AT), erschienen im Prestel Verlag, München / London / New York (Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH)) statt. Begleitend zu der Lesung mit Schauspielerinnen Julia Riedler (AT) diskutierten Günter Kaindlstorfer (AT) und Autor*innen der Publikation.

Am Samstag startete der Eröffnungsreigen mit Präsentationen von Projekten der Kulturhauptstadt und Vereinen für Groß und Klein wie *vogelfrei MOBIL*, *Da kloane Prinz – Reloaded*. *Die Podcastkoje*, *Kulturbuddys*, *Next Generation You*, SCALA (Salzkammergut Craft Art Lab), *Pro Mente Kalender* und *Zimmer mit Aussicht* mit beiden Designerinnen von **Das Studio Lucy.D** (AT), **Kim + Heep** (AT/Korea), **InFABric architects** (AT/ FR) und **mischer'traxler** (AT) in der Trinkhalle Bad Ischl.

Danach flanierten die Gäste von einer Eröffnung zur nächsten durch Bad Ischl: *SOLANGE #29* am Postgebäude von und mit **Katharina Cibulka** (AT); *Luv Birds in toten Winkeln* von **Maruša Sagadin** (AT/SLO) im Postgebäude (Seiteneingang). Groß war auch der Andrang bei den Ausstellungseröffnungen *sudhaus – kunst mit salz & wasser* im Alten Sudhaus, *Ballet Mécanique* im Lehartheater und der *Musikmaschine* im Hettegger (Anbau Lehartheater).

Ella Raidel (AT/SGP), **Petra Ardai** (NL) und **Marlene Rutzendorfer** (AT) überraschten zum Auftakt des *Regional_Express* mit einer Opening Performance von **Sander Saarmets** (EST) und dem **Gemischten Chor Altmünster** (AT) am Bahnhof Bad Ischl. Ebenfalls fulminant läuteten Performer*innen um Choreografin **Esther Balfe** (AT) den Baukulturkongress *interventa Hallstatt 2024* (Initiator*innen: **Sabine Kienzer** (AT) und **Marie-Therese Harnoncourt** (AT)) ein. Mit Einbrechen der Dunkelheit startete die Lichtinstallation *FLOOD* von **Ruth Schnell** (AT) und **Martin Kusch** (AT) (kondition pluriel) auf der Johann Nestroy Mittelschule am Bertha von Suttner Platz.

Opening Ceremony

Mit **Isa Steins** (AT) *23 Lichtmenschen*, die symbolhaft für die 23 Orte der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 stehen, startete die Opening Ceremony bereits um 16.30 Uhr am Sparkassenplatz in Bad Ischl. Langsam bewegten sich

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at

Fördergeber

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



top partner



destination partner

salzkammergut

die Lichtgestalten durch Bad Ischl Richtung Kurpark, wo sich allmählich 5.500 Gäste versammelten. 23 Bläser*innen stimmten ihre Fanfaren an, komponiert und arrangiert von Mnozil Brass Legende **Leonhard Paul** (AT). Nach der Eröffnungsrede von **Ines Schiller**, Bürgermeisterin von Bad Ischl, wurde der Melina Mercouri Preis in Höhe von 1,5 Millionen Euro durch **Martin Selmayr**, Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in Wien an die Bürgermeisterin und **Hannes Heide**, Mitglied des Europäischen Parlaments, übergeben. Moderiert von **Mercedes Echerer** (AT) kamen die Landeshauptmänner **Thomas Stelzer** (OÖ) und **Christopher Drexler** (STM), **Andrea Mayer**, Kunst- und Kulturstaatssekretärin, und **Werner Kogler**, Vizekanzler und Bundesminister für Kunst, Kultur, Öffentlichen Dienst und Sport zu Wort. **Elisabeth Schweeger**, künstlerische Geschäftsführerin der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 eröffnete gemeinsam mit den Programmleiter*innen **Christina Jaritsch**, **Lisa Neuhuber** und **Eva Mair** die Kulturhauptstadt.

Dann war die Bühne frei für die Kunst (Regie Opening Ceremony: Ludger Engels; Sounddesign: Tilman Kanitz; Lichtdesign: Anselm Fischer). Der international renommierte Schlagerwerker **Christoph Sietzen** (AT) startete mit einem fulminanten Trommelsolo, gefolgt von **Hubert von Goiserns** Jodler-Interpretation, zu der sich 1.000 Sänger*innen unter der Chorleitung von **Susanna Fabian** (AT) eindrucksvoll und berührend zugleich auf der Bühne und im Publikum verteilt dazu gesellten.

Die **Modeschule Ebensee** überzeugte mit ihrer Papierkollektion. Zu sehen waren Visionen der Tracht, die die Schüler*innen mit Unterstützung von **Justine Masché** (DE) (Product Developer, Design Coordinator) vom **Modelabel Andreas Kronthaler for Vivienne Westwood**, London realisieren konnten.

Mit einer bewegenden Performance zurückgekehrt ins Salzkammergut verzauberte die international renommierte Ikone der LGBTQ+-Community **Tom Neuwirth aka Conchita Wurst** (AT) (gemeinsam mit **Edo Mjusik** (AT) und **Lena Mentschel** (AT)) in einem schwarzen „Sissi-Outfit“ das Publikum.

Die am Attersee geborene Choreografin **Doris Uhlich** (AT) und ihr Ensemble (**Hugo Le Brigand**, **Pêdra Costa**, **Adil Embaby**, **Christina Hurt**, **Ann Muller**, **Moravia Naranjo**, **Mzamo Nondlwana**, **Vera Rosner**, **Valentino Skarwan**, **Hannah Wimmer**) wirbelten im wahrsten Sinn des Wortes mit ihrem *Pudertanz*, der bereits 2010 zur Aufführung kam und als Appell „Jeder Körper ist schön“ an das Publikum gerichtet war, viel Staub auf und erregte die Gemüter eines Teils des Publikums.

Das Salzkammergut tanzt in die Nacht hinein

Danach feierte das Salzkammergut in die Nacht hinein u.a. mit dem Duo **Camo & Krooked** (AT) im Kurpark, die mit ihren heißen Rhythmen die klirrende Kälte in Bad Ischl vertrieben, **Mamadou Diabaté** (BFA) aus Burkina Faso und dem oberösterreichischen Ensembles **Congarilla** (AT). **Yasmin Hafedh aka Yasmo** (AT), großer Star der Slam Poetry-Szene Österreichs trat gemeinsam mit Bad Ischls Stadtschreiberin **Doris Mitterbacher aka Mieke Medusa** (AT) auf. Unter dem Motto *So klingt das Wirtshaus* unterhielten **Christian Kapun** (Bassklarinette) (AT), **Theresa Aigner** (Geige) (AT), **Manfred Madlberger** (Gesang, Gitarre) (AT), **Daniele Scurati** (Akkordeon) (AT) und **Stefano Valla Piffero** (IT). Als Vorgeschmack auf das *NEW SALT festival for sonic exploration and digital art* verwöhnten konkrete Beats von **Cid Rim** (AT), fragile Klänge von **Kenji Araki & YBsole** (AT) sowie tanzbare Sounds von **Misonica** (AT) das Publikum und sorgten für Club-Stimmung bis in den Morgen. Das estnische **Duo Ruut**, **Ann-Lisett Rebane** und **Katariina Kivi**, zurzeit eines der gefragtesten Ensembles auf internationalen Weltmusik-Festivals und Botschafter*in unserer Partnerstadt Tartu, verzauberten mit ihrem Gesang und ihrem Zitterspiel das Publikum.

Die Operette des jüdisch-österreichischen Komponisten **Oscar Straus** (1870 – 1954) *Eine Frau, die weiß, was sie will!* (Komische Oper Berlin) in der Regie von **Barrie Kosky** (AUS) und der musikalischen Leitung von **Adam Benzwin** (ARG) sowie Schauspiel/Gesang **Max Hopp** (DE), **Dagmar Manzel** (DE) erntete frenetischen Applaus.

Katerfrühstück

Die angereisten Gäste und die Bad Ischler bewiesen auch am Sonntag ein großartiges Durchhaltevermögen. Mit großem Interesse wurde *Europa im Umbruch – 1. Weltsalon* wahrgenommen. **Aleida Assmann** (DE), **Nava Ebrahimi** (IRN/D) und **Fiston Mwanza Mujila** (COD) diskutierten unter der Gesprächsleitung von **Herfried Münkler** (DE) am nächsten Morgen in der Kaiservilla über den Zustand unseres Heimatkontinents angesichts der aktuellen politischen und klimatischen Katastrophen und debattierten über die Rolle von Kultur, Bildung, Poesie und Kunst bei einer Neujustierung der politischen, gesellschaftlichen, humanitären Werte in Europa. Ebenfalls großen Anklang fand die Präsentation des Audio-Kunstwerks *Großer Welt-Raum-Weg* von **Christoph Viscorsum** (AT/DE) in Zusammenarbeit mit **Andreas Hagelüken** (DE).

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at

Fördergeber

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

mit Unterstützung von
Kultur 

Das Land
Steiermark
Kultur


EUROPEAN CAPITAL
OF CULTURE

top partner


Raiffeisen
Oberösterreich

destination partner

salzkammergut

Das Wirtshauslabor Salzkammergut 2024, das Genusslabor der 4 HLa der Tourismusschule Bad Ischl und Christoph „Krauli“ Held (Siriuskogel) (AT) überzeugte mit seinem frischen Gastrokonzept im Leerstand der ehemaligen Restauration am Bahnhof Bad Ischl. Vom 17. bis 22. Jänner wurden rund 1.800 à la Carte-Gerichte und mindestens doppelt so viele Getränke ausgegeben.

Ines Schiller, Bürgermeisterin von Bad Ischl

„Gemeinsam mit meinen 22 Bürgermeister*innen haben wir das ehrgeizige Ziel verfolgt, die einzigartige Möglichkeit zu nutzen, unsere Region in all ihrer kulturellen Vielfalt nach Europa und in der ganzen Welt zu repräsentieren. Bad Ischl und das Salzkammergut stehen für lebendiges Brauchtum, Tradition und Geschichte. Miteinander wollen und werden wir diese Chance nutzen zum Aufbruch in die Zukunft. Wir stehen heute nicht nur hier als Vertreterinnen und Vertreter der Städte und Gemeinden, sondern als Teil einer pulsierenden Gesellschaft. Bad Ischl und das Salzkammergut werden zu einem Schmelztiegel der Kreativität, Inspiration und kulturellen Entfaltung. Wir schlagen unter dem Motto „Kultur ist das neue Salz“, eine riesige Brücke in die Zukunft. Ich lade Sie alle ein, gemeinsam ab heute hier diese Reise anzutreten.“

Hannes Heide, Mitglied des Europäischen Parlaments

„Mit der Übergabe des Melina Mercouri-Preises wird unsere Region ausgezeichnet und wird ein europäischer Traum Realität. Allen Menschen im Salzkammergut, allen teilnehmenden Gemeinden gebührt dieser Preis und ganz besonders jenen, die von Anfang an schon überzeugt waren, dass das Salzkammergut mit Bad Ischl europäische Kulturhauptstadt werden kann.“

Martin Selmayr, Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in Wien

„Ich hoffe, dass die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 als Region-Kulturhauptstadt viele Nachahmer findet. Denn wir wollen in Europa viel enger kulturell, wirtschaftlich und politisch zusammenarbeiten. Nur wenn dies Regionen und Gemeinden gelingt, werden wir es auch im Großen schaffen. Ich wünsche Bad Ischl und dem Salzkammergut darüber hinaus, mit ihrem innovativen Ansatz das Salz in der europäischen Suppe zu sein – und so Appetit auf mehr zu machen!“

Werner Kogler, Vizekanzler und Bundesminister für Kunst, Kultur, Öffentlichen Dienst und Sport

„Es wird wichtiger denn je, Kunst und Kultur auch als europäische Botschafterinnen zu begreifen. Hier wird Kreativität, Vielfalt und Buntheit gezeigt und gelebt. Manche halten das für überholt – nein, es ist Innovation. Vor 110 Jahren wurde die Kriegserklärung zum Ersten Weltkrieg hier in Bad Ischl unterschrieben. Es folgten Jahrzehnte von Gewalt und Krieg. Vor diesem Hintergrund ist es eine zivilisatorische Höchstleistung, mit welcher Geschwindigkeit die Europäische Union ins Leben gerufen wurde. Sie steht für all das, was Europa und Österreich groß gemacht hat: die liberale Demokratie, die Rechtsstaatlichkeit, die Freiheit – Werte, die heute wieder angegriffen werden. Kunst und Kultur können dem Hass und der Hetze etwas entgegensetzen, mit Herz und Hirn und mit allen Sinnen.“

Andrea Mayer, Kunst- und Kulturstaatssekretärin

„Wir brauchen Kultur auch im ländlichen Raum. Wenn man sich zusammenrauft – Menschen, die hier arbeiten und leben, Künstlerinnen und Künstler, national und international, die Zivilgesellschaft und die politische Ebene – dann kann daraus etwas Großes entstehen. Wir feiern heute Abend ein Fest der Kunst. Und dieses ‚Zusammenraufen‘ und dieses ‚etwas Neues entstehen lassen‘ und die vielen Blickwinkel integrieren, das ist der genuine europäische Gedanke des heurigen Jahres.“

Thomas Stelzer, Landeshauptmann von Oberösterreich

„Der Start in das Kulturhauptstadt-Jahr ist mehr als gelungen. Die Stimmung im Publikum, bei den Künstlerinnen und Künstlern war großartig. Es war eine tolle Atmosphäre, die neugierig macht, was die Kulturhauptstadt-Region heuer noch alles zu bieten hat. Ich bin überzeugt, dass wir mit der Europäischen Kulturhauptstadt den Grundstein legen für ein kulturelles „Role Model“, was die Entwicklung von Regionen betrifft, und das europaweit.“

Christopher Drexler, Landeshauptmann der Steiermark

„Dass mit dem Salzkammergut 2024 erstmals eine inneralpine ländliche Region Europäische Kulturhauptstadt ist, stellt einen Meilenstein dar. Es ist eine große Chance, dass die Steiermark damit wieder in der Liste der Kulturhauptstädte Europas

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at

Fördergeber

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



top partner



destination partner

salzkammergut

aufscheint. Es geht um die Perspektiven für den ländlichen Raum, um unterschiedliche Entwicklungsgeschwindigkeiten und um die Kultur in der Region. „Salzkammergut 2024“ stellt damit wesentliche Zukunftsthemen in den Fokus und rückt nicht nur die Kunst, sondern die gesamte Region und unsere Steiermark in eine internationale Auslage.“

Elisabeth Schweeger, künstlerische Geschäftsführerin, Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024.

„Der ländliche Raum, der hier vorbildhaft für Europa steht, ist unsere Lunge, durch die wir atmen und die uns ernährt. Es ist unsere Chance, mit dieser Kulturhauptstadt unter Beweis zu stellen, dass Kunst und Kultur maßgeblich an der Bildung von zivilen, demokratischen Gesellschaften beteiligt sind – und dies ist ein Appell an alle Verantwortlichen hier, in Europa und in der Welt. Mit den Salzkammergutler*innen und seinen Bewohner*innen und Künstler*innen bauen wir die Zukunft. Und diese Zukunft Europas gehört dem ländlichen Raum und den Frauen.“

Aleida Assmann, Mitwirkende des 1. Welt-Salons und Komiteemitglied der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut

„Demokratien sind nie sicher, noch nicht mal – denkt man an Trump – in den Ländern, in denen sie erfunden wurden. Es gibt inzwischen Amerikaner, die den ‚europäischen Traum‘ dem ‚amerikanischen Traum‘ vorziehen. Wir haben gute Gründe, die EU zu feiern: sie verbindet zivile und demokratische Nationalstaaten und hilft zu verhindern, dass diese rückfällig werden und aus ihnen wieder gewaltbereite und autokratische Nationalstaaten werden. Genau das passiert gerade in vielen Ländern der EU, die Migranten zu ihrem Feindbild machen. Europa lebt dort, wo Menschen auf die Straße gehen, um ihre diverse Gesellschaft zu verteidigen.“

Tom Neuwirth aka Conchita Wurst, Komiteemitglied

„Momentan passiert so viel Furchtbares in der Welt, dass es kaum in Worte zu fassen ist. Zugleich spüren wir tief in uns, was Menschlichkeit bedeutet und sehnen uns danach. Wir sollten alle von unserem Wahlrecht Gebrauch machen und dann beim Wählen an die Menschlichkeit denken – denn sonst wird es ziemlich dunkel.“

Doris Uhlich, Künstlerin und Performerin

„Ich arbeitete mit Menschen unterschiedlicher Biografien und körperlicher Einschreibungen, ich öffne die Tanzfläche für Menschen mit körperlicher Behinderung und zeige die Potenziale von Nacktheit jenseits von einfacher Erotisierung und Provokation oder untersuche auf vielschichtige Weise die Beziehung zwischen dem Menschen und der Maschine. Die Welt hat viele Körper und in meinen Arbeiten sieht man diese vielen Körper. Was uns alle Menschen in der Welt verbindet, wir werden nackt geboren, egal aus welchem Kulturkreis wir stammen. Jeder Körper ist schön.“

Maruša Sagadin, Künstlerin

„Ich arbeite an der Schnittstelle von privatem und öffentlichem Raum und vereine Elemente aus Architektur, Skulptur und Malerei und erkunde die einem Gebäude oder Ort zugrunde liegenden sozialen Aspekte. Ich freue mich, dass die Intervention *Luv Birds in toten Winkeln* im Postgebäude von Bad Ischl anlässlich der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl 2024 zu sehen ist und der Raum und die darin präsentierten Arbeiten kongenial miteinander verschmelzen. Meine Arbeiten sind dreidimensionale Bildwerke, die zum Verweilen einladen. Schön, wenn viele der Besucher*innen diese Möglichkeit für sich nützen.“

Jakob Reitinger, Geschäftsführer Tourismusverband Bad Ischl

„Das Eröffnungswochenende des Kulturjahres 2024 erwies sich für die Hotellerie und Gastronomie in der gesamten Region als erfreulicher Start. Die Besucherfrequenz während dieser Zeit deutet positiv auf ein vielversprechendes Jahr 2024 hin, lassen Sie uns gemeinsam auf die kulturellen Ereignisse der Kulturhauptstadt vorausblicken.“

Manuela Reichert, kaufmännische Geschäftsführung

Es war mir eine große Freude die vielen Menschen zu sehen, die bereits am Vormittag die Stadt gefüllt haben, um die zahlreichen Programmpunkte zu besuchen. Die Stimmung in der Bannerstadt war sehr besonders, geradezu euphorisch und hielt bis in die frühen Morgenstunden an. Ganz Bad Ischl feierte eine gelungene Eröffnung und genoss ein buntes Programm.

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at

Fördergeber    

top partner 

destination partner 